

Inhaltsverzeichnis

Der Kehlerbuirn 3

<<< zurück | [Die Sagen des Kiffhäusers und der Güldenen Aue...](#) | weiter >>>

Der Kehlerbuirn

¹⁾ Dehinge im [Atteroh](#), bu sust Steinig²⁾ gestanne hat, da geht e [wiß Jaumpfer](#)³⁾ eróm. De alle Berklüht⁴⁾, bann se offen Schaicht gegange sein, die hunn se genyng mah gesieht⁵⁾, use hat au als Weich offen alle Kirfig⁷⁾ henge gehatt, u is debei eróm gegange, u hat en in Mundschien⁸⁾ träcke⁹⁾ gemaicht. Es ihs aber im [drissigjährige Kricht](#) e großer Schaaz dehinge bein Kehlerbuirn vergrabe wuirn, den sah¹⁰⁾ se bewach. Emahl da hat e Scheffer dehinge in Atteroh erém gehutt, u bie e au bein Kehlerbuirn gekomme ihs, da hat off einma e Blumme für en gestanne, bie e noch in sie Lahte kei schöner gefieht hatt, Wiehl se so gair ze schön wair, brach e se ab, u stackt se off sin Hut. Kumt hatt e se abges broche u offen Hut gestackt, da stuhn e off eimal für en Thuir¹¹⁾, das in a Gewelmz¹²⁾ fuihrt, u de wifs Jaumpfer kum, u suhk en: e föll mit enihuer geh, e wer glücklich. U da fuihrt en de wiss Jaumpfer enihner ins Gewelmz, u da glinzert u glizzert alles denn¹³⁾, u stunne¹⁴⁾ e Wehde¹⁵⁾ Kiste denn u Kessel, die wairn all voll Gehld, gehüfft¹⁶⁾ voll. U da suhk¹⁷⁾ en de wiß Jaumpfer: „da föll e sich nahm¹⁸⁾ davon, se vill ens e nert wöll, un e könn alle Lahk gekomm, u könn sich geholl¹⁹⁾, bas e nert könn derschlepp²⁰⁾, awwer e föll ju d's Best net vergeß.“ Bih nu der Scheffer vor Verwonnering²¹⁾ widder zu sich gekomme wair, da stackt e sich all de Täsche voll Gehld, u thet au sin Hut ab, u maicht en voll. Bich e awwer sin Huht abthet, u maicht en voll Gehld, da verluir e die Blumme dervon, die e erst duisse²²⁾ gefonge²³⁾ hatt. E hatt awwer kei Aicht²⁴⁾ druff u ließ se leih²⁵⁾.

Bich e nu foirtgieng, da rief's en dreima zu: „vergieß d's Best nett!“ awwer e daicht²⁶⁾ ümmer net un die Blumme, daß die gemeint wer. U bich e un de Thür kum, da rief sen noch emal zu: „vergiß d's Best net, noch es Ziht!²⁷⁾“ aber e kairt sich net drun. Bie e nu inner Thür stuhn, u mit enn Bein eruisserschreit²⁸⁾, da thets off eima en Pollerer denn, ens banz²⁹⁾ gahnz Gewelmz zesummebräch, u de Thür schluk hinger en zu, daß's kracht, u dergruppt en noch un der Fersche von annere Fuhß, u zerschluck ßen, daß e lange Ziht mutt frahnk dru leih u konn nüscht verdienen, u mutt all das Gehld widder vers Dockterier, bas e in dem Gewelmz gehollt hatt.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung](#)

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [atterode](#), [weissejungfrau](#), [30jährigerkrieg](#), [schatz](#), [keller](#), [brunnen](#), [ferse](#), [vergissdasbestenicht](#), [mundart](#), v2

¹⁾

Kellerbrunnen

²⁾

Steinbach

³⁾

Jungfer

⁴⁾

Bergleute

⁵⁾

gesehen

⁶⁾

oft

⁷⁾

Kirchhof

8)

Mondschein

9)

trocken

10)

soll

11)

Thor

12)

Gewölbe

13)

darin

14)

standen

15)

eine Menge

16)

gehäuft

17)

sagt

18)

nehmen

19)

holen

20)

erschleppen

21)

Verwunderung

22) 23)

gefunden

24)

keine Acht

25)

liegen

26)

dachte

27)

Zeit

28)

herausschritt

29)

einen Polder darin, als wenn das

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss4334>

Last update: **2025/01/30 18:00**

